IM WEISSEN RÃ–SSL

Singspiel in drei Akten von Hans MÃ¼ller (1882-1950) und Erik Charell (1894-1974)

nach dem Lustspiel von Oskar Blumenthal (1852-1917) und Gustav Kadelburg (1851-1925)

Gesangstexte von Robert Gilbert (1899-1978)

Musik von Ralph Benatzky (1884-1957) mit musikalischen Einlagen von Robert Gilbert, Bruno Granichstaedten, Robert Stolz und Hans Frankowski

Workshop: 16.01.2010, 17 Uhr und 23.01.2010, 9.45 Uhr

MatinÃ©e: 24.01.2010, Foyer

Premiere: 28.01.2010, GroÃŸes Haus

Singspiel in drei Akten von Hans MÃ¼ller (1882-1950) und Erik Charell (1894-1974)

nach dem Lustspiel von Oskar Blumenthal (1852-1917) und Gustav Kadelburg (1851-1925)

Gesangstexte von Robert Gilbert (1899-1978)

Musik von Ralph Benatzky (1884-1957) mit musikalischen Einlagen von Robert Gilbert, Bruno Granichstaedten, Robert Stolz und Hans Frankowski

Workshop: 16.01.2010, 17 Uhr und 23.01.2010, 9.45 Uhr

MatinÃ©e: 24.01.2010, Foyer

Premiere: 28.01.2009, GroÃŸes HausÂ

â€žIm Salzkammergut, da kaâ€™ maâ€™ gut lustig seinâ€œ, denn dort ist die ganze Welt himmelblau. Daran ist nicht zuletzt di RÃ¶ssl-Wirtin Josepha Vogelhuber, geborene Steinlechner, schuld, denn in ihrem Hotel findet man die langersehnte Erholung und in den meisten FÃ¤llen auch die unverhoffte Liebe. Da kann es schon mal passieren, dass der eifersÃ¼chtige Zahlkellner Leopold dem Berliner Rechtsanwalt sein Hotelzimmer verweigert oder ein glatzkÃ¶pfiger Fabrikantensohn den Sprachfehler seiner Angebeteten erst beim gemeinsamen Duettieren bemerkt. Es ist nun mal im Leben so, denkt sich da der Kaiser Franz-Joseph und ordnet als prominenter â€™Deus ex machinaâ€™ die Liebeswirren am Wolfgangsee.

Am 8. November 1930 fand im Berliner Schauspielhaus die UrauffÃ¼hrung des â€žWeiÃŸen RÃ¶sslsâ€œ statt und erlebte in di Produktion 416 ausverkaufte Vorstellungen. Der Textautor Erik Charell fÃ¼hrte selbst Regie und folgte der bei Revuen gÃ¤ngigen Praxis, verschiedene Komponisten zu bemÃ¼hen sowie bewÃ¤hrte Tagesschlager einzulegen â€“ zum Leidwesen des Haupt-Musiklieferanten Ralph Benatzky, der sich aus diesem Grund zeitlebens vom â€žRÃ¶sslâ€œ distanzierte. Dennoch avancierte das â€žWeiÃŸe RÃ¶sslâ€œ zum Inbegriff der ironisierten Heimat-Operette mit Herzschmerz, handfester Komik und einer FÃ¼lle von unvergesslichen Melodien. Am Ende tut der Abschied jedem weh, â€ždenn dein Herz, das hast du verloren im WeiÃŸen RÃ¶ssl am See!â€œ

MIT Edith Lorans (Josepha Vogelhuber), Alexander SchrÃ¶der (Leopold), Walter von Have a.G. (Giesecke), Arantza Ezenarro (Ottilie), Hans-GÃ¼nther Dotzauer (Dr. Otto Siedler), Girard Rhoden (Sigismund), Joachim Pieczyk (Professor Hinzelmann), Melanie Zacharias (KlÃ¤rchen), Michael Burow-Geier (Kaiser Franz Joseph II.), Leo Goldberg a.G. (Piccolo), Katharina Peters (Kathi), Joung-Woon Lee (Reiseleiter), Dong-Jin Choi (Reiseleiter), Young-Jun Ha (Reiseleiter);

Opernchor und Extrachor des Theaters Ulm; Jugend-Blasorchester Neu-Ulm; Mitglieder des Philharmonischen Orchesters der Stadt Ulm

MUSIKALISCHE LEITUNG Nils Schweckendiek

INSZENIERUNG Andreas von Studnitz

BÃœHNE Britta Lammers

KOSTÃœME Angela C. Schuett

Sitzplan und PreiseÂ Â Â Â Â Â Â ReservierungÂ